

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1773

6.9.1773 (No. 36)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-973239](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-973239)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag, den 6. September 1773.



I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es hat weyland Pastoris Antoni Kinder, erster und zweyter Ehe Vormund, und der Candidat Johann Friederich Antoni, ihren Antheil an des weyland Sub. Conrectoris Antoni Verlassenschaft und dessen in der Mühlenstrasse hieselbst belegenen adelich-freyen Hause, an den Eltermann Johann Hinrich Etdhr, erb- und eigenthümlich übertragen.

Die Angabe ist den 11ten Oct. a. c., bey hiesiger Königl. Regierung und Ober-Appellations-Gerichte.

2) Weiland Johann Jürgen Petershagen Erben, zu Lintel, haben einen, zwischen Berend Schröders und Harmen Witten Lande belegenen Heydkamp, an Johann Heyne, zu Lintel, verkauft.

Die Angabe ist den 28sten Sept. a. c., bey dem Königl. Delmenhorstischen Land-Gerichte.

3) Es wird hierdurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß der Orgelbauer Klappmeier, das aus des Schneider Amtsmeisters Ahlert Hermann Dohns Concurrs an sich geldsete, an der Haaren Strassen belegene Haus cum Pertinentiis, an den Bürger-Unterofficier Hilbert Klockgeter erb- eigenthümlich verlanfset habe; und daß diejenige, welche an solchem Hause einen An- und Beyspruch zu haben vermeinen, sich damit, am 5ten October a. c., bey Strafe ewigen Stillschweigens, auf hiesigem Rathhause anzugeben schuldig seyn sollen.

Decretum Oldenburg in Curia, den 2ten Sept. 1773.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

1) Beym Warelshen Amtsgericht ist über des Albert Ottersberg, Krämer daselbst, Haabfeeligkeit, der Concurrs erkannt, und sind desfalls folgende Termine anberamct.

(1) Die Angabe ist den 13ten October. (2) Liquidation den 20sten October. (3) Präferenz-Urtheil den 10ten November. (4) Vergantung und Ldse den 24sten November 1773.

II. Privatsachen.

- 1) Der alhie angekommenene Lanzmeister, Herr Horn, welcher bey dem Herrn Fijchbeck im goldenen Löwen logiret, will sich bey dem hiesigen Publico zur Unterweisung im Lanzen, in, und aufferhalb Hauses, bestens recommendiren.
- 2) Der Herr Chirurgus Georg Christian Witte welcher zu Nothenkirchen wieder angekommen, und gesonnen ist daselbst zu bleiben, verspricht den Patienten, welche seiner Hülffe sich bedienen wollen, die beste Aufwartung seiner Erfahrung und Geschicklichkeit gemäß.
- 3) Dem Berend Hinrichs, bey der Waddenser Kirche, ist in der Nacht, vom 29sten auf den 30sten August, ein schwarzes vierjähriges, ein weißes Zeichen vor dem Kopf, auch eine Beule auf dem Schoor habendes Pferd, nebst einem an der Vorderhälfte braunen, und hinten schwarzen Mutterfüllen, welcher etwas abgehaaret ist, von seinem Lande gestohlen. Wer ihm davon sichere Nachricht geben kan, erhält eine gute Belohnung.
- 4) Carsten Buse sen. will noch sieben Fack Landes, im Earve, nahe bey Alens belegen, jeden Graben von drey Fuß breit, und sechs Fuß tief wählen lassen, und kan die Arbeit auf Verlangen an jedem Sonnabend in Golde bezahlt werden.
- 5) Dem Diederich Witvogel, zum Frieschenmoor, sind in der Nacht vom 31sten Aug. auf den 1sten Sept. zwey achtjährige Pferde beyde mit Füllen von seinem Lande, allent Vermuthen nach, gestohlen worden. Eins derselben ist schwarz, und hat am rechten Hinterbein, inwendig auf dem Gliede eine kleine Narbe. Der dazu gehörige Füllen, ist ein schwarzer Hengst. Das andere Pferd ist schwarzbraun, auf einem Auge gefleckt, und der dabey gehörige Mutterfüllen schwarzbraun. Wer ihm solche wieder anweist, erhält eine vollkommen gute Belohnung.
- 6) Röbbke Bdschen, auf dem Blerer Sande, will 24 Stück drey und vierjährige feiste, und gut geweidete durchgeseuchte Ochsen, auch etliche zweyjährige dito, imgleichen 14 Stück gute fette Kühe, welche mehrentheils durchgeseucht, den 1sten October, dieses Jahrs, in Claus Dagrathen Wittwen Hause, auf dem Strückhauser Moor, öffentlich, durch den Herrn Berganter verkaufen lassen. Die Liebhaber wollen sich an dem dazu bestimmten Tage einfinden, und nach Gefallen kaufen.
- 7) Weyland Johann Lübben, von Conrad Peters geheuerte Hoffstelle, mit 109 Fücken Landes, worunter 45 Fack Pflugland, und woron diesen Sommer 11 Fack gült gepflüget sind, will der Curator Röbbke Bdschen, von Maytag 1774 bis dahin 1776, auf zwey Jahre verheuern.
- 8) Die Schweyer Kirchjuraten, Henrich Lohse und Consorten, sind gesonnen, die Schweyer Kirchen Ländereyen, am 17ten dieses, Nachmittags um ein Uhr, in Christophor Cordes Wirthshause, auf ein, oder mehrere Jahre, öffentlich, meistbietend verheuern zu lassen.

- 9) Es will Oltmann Sellien, zu Ebevecht, die an sich gekaufte Sanktädtsche Rdtberey, zu Etern, im Ganzen, oder auch wohl das Haus, welches vor wenig Jahren von gutem Holz neu gebauet, 50 Fuß lang und 25 Fuß weit ist, und über dem Kammerwerk und Balken einen gestrichenen Boden von eichenen Dielen hat, zum Abbruch verkaufen.
- 10) Das zum alten Hoben, in Nothenkircher Vogten belegene, aus 187 Zücken Landes bestehende, adelich, freye Gut Freyensfeld, welches bishero von Hinrich Junghof bewohnet worden, soll anderweit auf einige Jahre verpachtet werden; können sich also die Liebhaber am 18ten dieses, zu Nothenkirchen, in Petershagen Behausung, des Nachmittags einfinden, und nach Gefallen accordiren.
- 11) Bey mir wird auf folgende wichtige Werke, so zusammen gedruckt werden drey Mark acht Schill. Pränumeration angensommen, als: Bonnets philosophische Untersuchung der Beweise für das Christenthum, sammt desselben Ideen von der künftigen Glückseligkeit des Menschen, aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen herausgegeben von Lavater. Ferner Elaparede Betrachtungen über die Wunderwerke des Evangeliums, zur Beantwortung der Zweifel die Herr Rousseau dawider erregt hat. Ingleichen vollständige Sammlung aller derjenigen Schriften, die bey Gelegenheit der Bonnetischen Untersuchung zwischen Lavater und Wendelsohn sind gewechselt worden. Bonnet und Elaparede, zwey Classische Schriftsteller, sind so bekannt daß sie keiner Empfehlung bedürfen. Ein gedruckter Pränumerations-Plan, der ohnentgeltlich bey mir zu haben, wird einem jeden von der ganzen Einrichtung des Werks, welches mit zwey saubern Portraits gezieret und in vier Wochen fertig ist, hinlängliche Nachricht geben.
G. J. Strohm.
- 12) Johann Hagedorn, zu Langwarden, läset hiemit bekannt machen, daß da im jüngsten Termin; auf seine zu Feldhausen, in Langwarder Gemeinde belegene Hofstelle von 50 Juck, eine hinlängliche Heuer nicht geboten worden, er selbige unter der Hand verheuern wolle, und allenfalls einige Juck mehr, oder auch zum Wählen dabey gethan werden können. Weshalb Liebhaber sich nächstens bey ihm melden wollen.
- 13) Johann Conrad Schweers, in Wildeshausen, läset hiedurch bekannt machen, daß er die daselbst vor dem Hünterthore belegene herrschaftliche grosse Wiese, die Drake genannt, in Pacht habe, also diejenigen, welche mit Vieh durchtreiben, und Weyde benöthiget sind, gegen ein billiges Weydegeld, ihr Vieh darin weyden lassen können; wie er dann auch das vormalige Eylardische, am Markt belegene Wirthshaus den 19ten October a. e. beziehet, und alle Feende, und Kauf- und Handelsleute ersuchet, bey ihm einzukehren und zu logiren, mit der Versicherung, das sie mit Logis, Essen, Trinken und Aufwartung bestens versehen und bedienet werden sollen. Auch ist er mit Stallraum für Pferde hinlänglich versehen, und hat für guten Haber und Heu bereits gesorget.
- 14) Es ist ein Capital von 400 Reichsthaler, in Golde, auf Michaelis zu belegen; wer solches aufzunehmen denket, wolle sich in der Expedition dieser Anzeigen melden.
- 15) Hinrich Abdicks, zu Kienen, hat als Armenjurat 190 Rthlr. sogleich zu empfangen, zu belegen.

- 16) Weyland Friederich Cordes Tochter Vormund ist gesonnen, seiner Pupillen zum Hartwarder Wurf belegene Hoffstelle mit 27 Tüchern Landes, am 16ten Sept. zum Hanenkopf, auf 3, 4 oder 6 Jahre, öffentlich, meistbietend zu verheuern. Es kan nach des Heuermanns Belieben auch ein Hamm Landes zum Wühlen dabey gethan werden.
- 17) Derjenige so Kühe oder Pferde inr Etgrünt auf der Stauweyde und den dabey liegenden Weiden haben will, kan sich mit dem fordersamsten bey dem Herrn Bardenwyk melden und accordiren.
- 18) Folgende beyde Werke des Herrn Bonnets und Claparede welche eine genaue Beziehung auf einander haben, sollen zu Minderung der Kosten zusammen gedruckt werden. Carl Bonnets philosophische Untersuchung der Beweise für das Christenthum, sammt desselben Ideen von der künftigen Glückseligkeit des Menschen, aus dem Französischen übersezt und mit Anmerkungen herausgegeben von Johann Caspar Lavater. Ferner Claparede Betrachtungen über die Wunderwerke des Evangeliums zur Beantwortung der Schwierigkeiten, die Herr J. J. Rousseau dawider erregt hat, aus dem Französischen übersezt, mit verschiedenen beygefügtten wichtigen Abhandlungen und Fragen zur Beleuchtung eben dieser Materie von der Afscitischen Gesellschaft in Zürich herausgegeben. Imgleichen vollständige Sammlung aller derjenigen Schriften, die bey Gelegenheit des Herrn Bonnets philosophischer Untersuchung der Beweise für das Christenthum ic. zwischen Lavater und Moses Mendelsohn sind gewechselt worden; und wird darauf bey dem Postschreiber Mfr. Schwarting hieselbst bis Ausgang dieses Monats drey Mark acht Schilk. hamb. Courant, oder 1 Rthlr. 40 Grote hiesig Klein Cour. Pränumeration angenommen.
- 19) Es ist vor einigen Wochen von Anton Keumanns Lande, zum Schweg, eine rothbunte Duene weggenommen. Wer davon sichere Nachricht zu geben weiß, und solche dem Eigenthümer, oder Christoph Cordes zur Schwegner Kirche anzeigen kan, erhält eine gute Belohnung.
- 20) Johann Focken, Müller auf der Hohemey, ist mit nachsuchendem Cammer Consens gesonnen, seine, von seinem seel. Vater 1744 selbst neu, auf das allervollständigste und nach der besten Einrichtung erbaute, seit 1745 bis jetzt in dem besten Stande erhaltene, mit gutem Success gebrauchte Pelt- und Grützmühle, sammt gut im Stande seyendem Hause, falls hinlänglich geboten werden sollte, an den Meistbietenden, zu verkaufen, oder zu verheuern. Die Liebhaber, welche zu einem oder andern Lust haben, werden sich an dem zum Verkauf oder Verheuern angezehtem Tage, als am 10ten Sept. a. c., bey obbenantem Eigner einfinden und nach Gefallen contrahiren. Es stehet auch in jedermanns Belieben vorher mit dem Verkäufer in Unterhandlung zu treten.
- 21) Es hat weyland Provisor Hegelers Erben Vormund, Herr Eylers, eine Weyde hinter dem Neuenhause an der Dwostrasse gelegen, sodann eine Gärberhütte und den dabey gehörigen Garten zu verheuern. Liebhaber wollen sich desfalls ehestens bey ihm einfinden.
- 22) Dem Wille Seelmeyer, im Neuenfelde, ist von seinem Lande ein schwarzes Kuhkalb, welches einen weissen Kopf, und im rechten Ohr ein Loch hat, von seinem Lande entkommen. Wer ihm solches wieder anweisen kan, erhält eine gute Belohnung.

